

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

209
BARBER

GUGGENBÜHL UND

HUBER'S

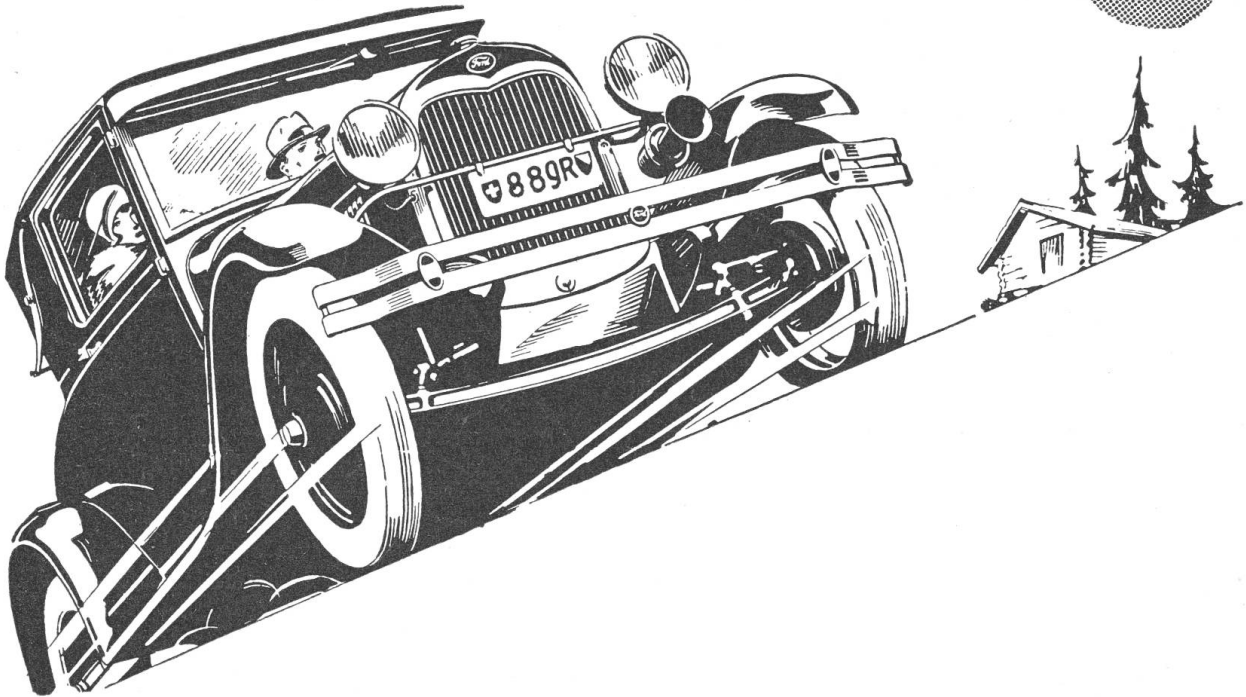
Nr. 11
August
1929

Schwitzer Spiel



Eine Monatschrift für Jedermann

NEU



Alles ist neu im neuen Ford

Jawohl, alles im neuen Ford ist neu: kein einziger Teil des alten Modells T — trotz seiner bemerkenswerten Vollkommenheit — ist vom neuen Modell übernommen. Das alte Modell war schon vor 25 Jahren die am höchsten entwickelte Konstruktion und stand an der Spitze der Automobilfabrikation der Welt.

Vom neuen Modell A kann dasselbe gesagt werden. Der neue Ford beherrscht ebenfalls den modernen Automobilbau durch zahlreiche hervorragende Einzelheiten seiner Konstruktion. Entgegen der üblichen Gepflogenheit ist der neue Ford kein verbessertes altes Modell. Seine Konstrukteure haben mit allen erstarren

Ueberlieferungen gebrochen und vollkommen neue Lösungen gefunden, um den Anforderungen der neuen Zeit gerecht zu werden. Dadurch waren sie imstande, auch dem minderbemittelten Publikum einen preiswerten Wagen mit allen Vorzügen eines Luxuswagens zu bieten. Gehen Sie zum nächsten Ford-Vertreter und lassen Sie sich die neuen Modelle zeigen! Verlangen Sie den neuen Katalog mit der Beschreibung der besonderen Merkmale, denen der Wagen seine hervorragenden Leistungen verdankt. Machen Sie dann eine Probefahrt! Je erfahrener Sie als Fahrer sind, desto mehr werden Sie von der Ueberlegenheit des Neuen Ford überzeugt sein.

FORD

SUPER-SERVICE

FORD MOTOR COMPANY

Autorisierte Vertreter überall

Der neue Ford ist eine vollkommene Neukonstruktion. Verlangen Sie unsere Bedingungen für Ratenzahlungen.

Schweizer Spiegel

„GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL“, eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Helen Guggenbühl), Storchengasse 16, Zürich 1. Telefon Selnau 9322. Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERTEN-ANNAHME durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telefon Selnau 9322. Schluss der Inseraten-Aannahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den Inseratenteil: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80
Ausland: 12 „ „ 22.—, 6 „ „ 11.—, 3 „ „ 5.50
Einzelnummer Fr. 1.50 Postcheck III 5152

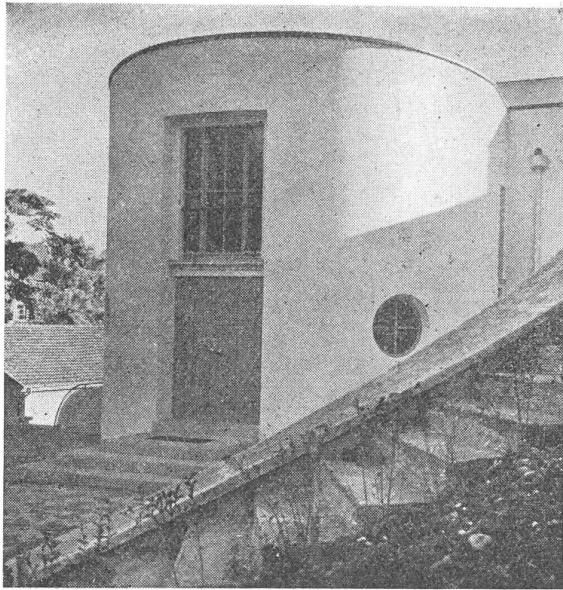


Wieder ist es so spät geworden...!

Wenn Sie müde sind, gnädige Frau, dann ist es auch Ihre Haut. Sie benutzen "4711", um sich anzuregen. Aber denken Sie daran, daß auch Ihre Haut Erfrischung braucht. Verwenden Sie am Tage Matt-Creme – das edle "4711"-Erzeugnis –, und massieren Sie des Abends Gesicht und Hände mit "4711" Cold Cream.

Matt-Creme
Das edle & 4711 Erzeugnis

Wo nicht erhältlich, bitte um Anfrage, worauf Verkaufsstellen nachgewiesen werden.



Wo ist das Dach geblieben?

Und wo die soliden Fenstereinfassungen, und die hübschen Säulen, und die Laternen mit den Putten und Delphinen? Und die breiten Treppenwangen mit den Balustern, und die Vasen auf den Postamenten und was sonst noch dazugehört? Und überhaupt, soll man sich so etwas bieten lassen?

Das Dach war der Notbehelf, den die Technik von gestern und vorgestern vorschrieb: die Zeit um 1800 hat die grössten Anstrengungen gemacht, diesen Zopf abzuschneiden. Es ist ihr nicht gelungen, weil die Technik noch nicht so weit war. Heut ist sie so weit. Und natürlich macht sie beim Dach nicht halt: wir sind in einer Umstellung begriffen, die ruhig der grossen Umstellung der Wende um 1500 gleichgestellt werden kann.

Schlagen Sie eine beliebige Architekturzeitschrift auf, zum Beispiel „Das Werk“, das der Bund Schweizer Architekten herausgibt, da können Sie die grosse Umwandlung sozusagen miterleben.

Der hier wiedergegebene Bau ist das kleine Teatro San Materno in Ascona, eine Arbeit von Karl Weidemeyer. Es war in der Februarnummer des „Werk“ publiziert. B.



„Sechs Monate verheiratet: Seelenharmonie“

Daumier ist ein scharfer Satiriker. Kaum sind die Flitterwochen vorbei, so haben sich die jungen Eheleute nichts mehr zu sagen „und ernüchtert gähnen sie einander an“.

Diese Ernüchterung, welche zur typischen Ehekrise führt, tritt vielleicht meistens nicht nach 6 Monaten, sondern erst nach 6 Jahren ein. Vermeiden lässt sie sich nicht. Aber sie lässt sich überwinden. Wie, das zeigt Paul Häberlin in seinem schönen und hilfreichen Buch.

Kaufen Sie, schenken Sie dieses Buch

ÜBER DIE EHE

Von

PAUL HÄBERLIN

Professor an der Universität Basel

In Ganzleinen geb. Fr. 6.60

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG
STORCHENGASSE 16
ZÜRICH